

2009-11-19

## [Bauen für die 2000 Watt-Gesellschaft: Der Tagungsbericht](#)

[\[Architektur\]](#)

Von Rahel Marti @ 20:10

Am Dienstag und Mittwoch ging die grosse [Fachtagung](#) über die Bühne, welche die Stadt Zürich auf die Beine gestellt hatte im Rahmen ihrer Ausstellung und Veranstaltungsreihe [«Bauen für die 2000 Watt-Gesellschaft: Der Stand der Dinge»](#). Die Swiss Re gewährte Gastrecht in ihrem grosszügigen Konferenzzentrum in Rüslikon, das Meili Peter vor bald zehn Jahren bauten und das noch immer fast wie neu wirkt.

Fulminanter Einstieg am Dienstagmorgen: Franz Josef Radermacher, Mehrfachprofessor und Gründer der [Global Marshall Plan Initiative](#) für eine gerechte Globalisierung, redete dem Publikum ins Gewissen. Ein Auszug, frei zitiert: «Jahrzehntelang versprach der Westen den Entwicklungsländern: Ihr dürft denselben Lebensstandard haben wie wir. Jetzt stehen einige dieser Länder kurz davor, diesen Standard zu erreichen. Ungemütlich für uns. Denn wir haben ja ein Versprechen abgegeben. Aber soviel, wie wir für uns haben wollen, hat es nicht für alle. Deshalb erreichen wir die Klimaziele nur, wenn wir mit allen Erdteilen verhandeln. Wie können wir 10 Milliarden Menschen ein friedliches Dasein ermöglichen?» Nach diesem eindringlichen Start ermutigte Radermacher: «Die Immobilienbranche ist für 40 Prozent der CO2-Emmissionen verantwortlich. Das bedeutet zugleich, dass Sie das grösste Sparpotential aller haben – Sie können wirklich etwas bewirken!»

[Lesen Sie hier den ersten Teil des Tagungsberichts.](#)